

Windisch, 4. Dezember 2023

Medienmitteilung

PDAG investieren 2024 mehr als 3,5 Mio. Franken in Mitarbeitende

Die rund 1800 Mitarbeitenden der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) erhalten ab dem 1. Januar 2024 mehr Lohn. Die Lohnsumme wird um insgesamt zwei Prozent erhöht. Vorgesehen sind sowohl generelle, strukturelle als auch individuelle Massnahmen. Die Erhöhung erfolgt nicht nach dem Giesskannen-, sondern nach dem Solidaritätsprinzip. Daher werden von der Lohnerhöhung insbesondere Mitarbeitende im unteren Lohnsegment profitieren, die von der allgemeinen Teuerung am stärksten betroffen sind.

Angesichts stark steigender Kosten und stagnierender Tarife stellt die Lohnerhöhung für die PDAG wie auch für die beiden anderen GAV-Spitäler im Kanton, das Kantonsspital Aarau (KSA) und das Kantonsspital Baden (KSB), eine finanzielle Herausforderung dar.

Die PDAG appellieren deshalb an die Politik, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die vom Kanton festgelegten und für eine nachhaltige Entwicklung erforderlichen EBITDA-Ziele auch in den kommenden Jahren weiterhin erreicht werden können.

Vielfältige Wertschätzung für PDAG-Mitarbeitende

Trotz der wirtschaftlich angespannten Gesamtsituation zeigt sich PDAG-CEO Beat Schläfli überzeugt, dass die PDAG mit ihrem grossen Aus- und Weiterbildungsangebot, flexiblen Arbeitszeitmodellen sowie einem wertschätzenden Arbeitsumfeld den Mitarbeitenden attraktive Anstellungsbedingungen bieten.

Neben der generellen sowie der individuellen Lohnerhöhung investieren die PDAG ab dem 1. Januar 2024 in zusätzliche Benefits, unter anderem in Lohnzulagen für Berufsbildende sowie Pflegefachpersonen auf den Akutstationen. «Auch werden wir künftig unseren Mitarbeitenden bei erfolgreichem Jahresabschluss eine Prämie auszahlen und sie so am Erfolg der Unternehmung teilhaben lassen», sagt Beat Schläfli. Ausserdem erhalten Mitarbeitende zum 3-jährigen Dienstjubiläum neu einen zusätzlichen Ferientag sowie zum 5-jährigen Jubiläum eine Prämie von 500 Franken – unabhängig vom Beschäftigungsgrad.

«Wir bedanken uns für den grossen Einsatz, den unsere Mitarbeitenden täglich leisten. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung werden auch weiter ihr Bestes geben, um optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen», so Beat Schläfli.

Kontaktpersonen für Medienschaffende:

Beat Schläfli, CEO

über Medienstelle PDAG, Tel. 056 462 21 61

Info: Psychiatrische Dienste Aargau AG

Die Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) untersuchen, behandeln und betreuen psychisch erkrankte Menschen aller Altersgruppen mit sämtlichen psychiatrischen Krankheitsbildern. Massgeschneiderte stationäre oder ambulante und konsiliarische Angebote garantieren die Behandlungsart, die zur Patientin, zum Patienten, der Erkrankung und Lebenssituation passt. Die PDAG gewährleisten die psychiatrische Behandlung, den Notfalldienst und die Krisenintervention für die Kantonsbevölkerung. Die Fachpersonen der PDAG können von Regionalspitälern und Heimen beigezogen werden, an den Kantonsspitalern sind die Konsiliar- und Liaisondienste vor Ort verfügbar, auch für Kinder und ältere Menschen. In Rechtsfällen erstellen forensische Psychiaterinnen und Psychiater zudem Gutachten.

Zu den PDAG gehören die vier Kliniken

- [Psychiatrie und Psychotherapie](#)
- [Konsiliar-, Alters- und Neuropsychiatrie](#)
- [Forensische Psychiatrie](#)
- [Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie](#)

Seit 2004 sind die PDAG eine Aktiengesellschaft im Eigentum des Kantons Aargau. Für die PDAG arbeiten rund 1800 Personen in über 50 Berufen. Die PDAG sind Lehrspital der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und Aus- und Weiterbildungsstätte für Ärztinnen, Psychologen, Pflegefachpersonen und weitere Berufe.

Weitere Informationen zu den PDAG finden Sie unter www.pdag.ch.